

Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung Blockseminar WS 2013/2014 in Bad Saarow vom 6.12.-7.12.2013

Ausgewählte Forschungsfragen der Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung

FACTS-Masterstudiengang, Wahlpflichtmodul gem. § 4 Abs. 3 Nr. 2 StO (i.d.F. 17.9.2012) bzw. Wahlpflichtveranstaltung gem. § 4 Abs. 3 e) StO (i.d.F. 23.8.2010).

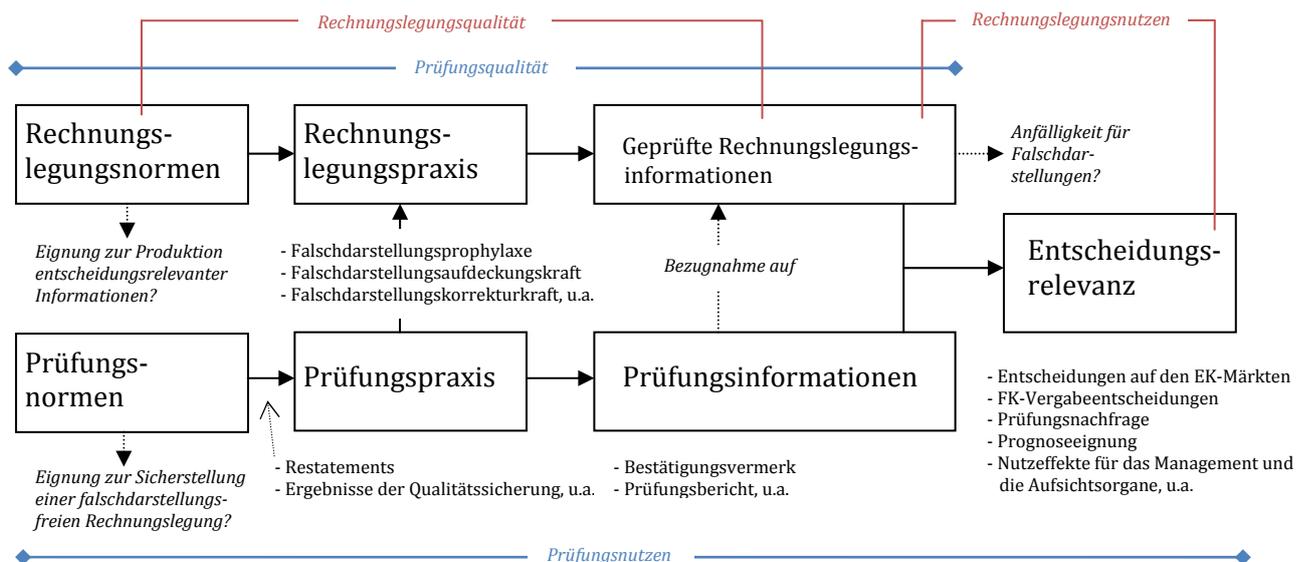
Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung und am gesamten Blockseminar ist obligatorisch.

Gegenstand des Seminars sind ausgewählte theoretische und methodische Fragestellungen der externen Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung sowie typische empirische Untersuchungsdesigns.

Wie ist eine einfache empirische Studie durchzuführen? Wann ist eine solche Studie theoriegeleitet? Welche Erkenntnisbeiträge sind im Wechselspiel von Theorie und Praxis zu erwarten? Ziel ist es vor allem, den Blick für eine klare logisch-analytische und empirische Methodik zu schärfen, so dass das Seminar auch auf die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer Masterthesis vorbereitet.

Das folgende Schaubild dient als Landkarte zur Verortung der Seminarthemen:

Schaubild zur Verortung der Seminarthemen



Ablauf und Zeittafel

Themenaushang		17.6.
Abgabe Bewerbungsbogen und Ranking der gewünschten Themen		8.7. (12:00)
Bekanntgabe der Seminarteilnehmer		9.7.
Einführungsveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellung einer Masterarbeit (Prof. Klaus Ruhnke) ○ Fragen der Studierenden zur formalen Erstellung einer Masterthesis* ○ Thematische Verortung der Seminarthemen ○ Entrichtung der Seminargebühren (Übernachtung, Verpflegung) in Höhe von 110-130 € bar ○ Themenvergabe 	30.7. Raum 202, Kaminzimmer (Boltzmannstr. 20) 16:15 bis 19 Uhr
Betreuungstermine		31.7. (1. Besprechungstermin) Einzelheiten werden noch bekannt gegeben. Weitere Termine sind individuell zu vereinbaren.
Rücktritt von der Hausarbeit ohne Maluspunkte		bis zum 13.8.
Abgabetermin für die Hausarbeit	Sollten Sie ein Datenset mit Hilfe eines statistischen Auswertungsprogramms (z.B. SPSS) bearbeitet haben, sind die relevanten Auswertungen in DV-Form der Hausarbeit beizufügen und das Vorgehen ist angemessen zu dokumentieren.	18.10., 10:00 Uhr Posteingang am Lehrstuhl, einfache Ausfertigung & DV-Form
Vorbesprechung Seminarablauf		Individuell zu vereinbaren
Abgabetermin für die Präsentationsunterlagen		28.11., 10:00 Uhr Posteingang am Lehrstuhl, doppelte Ausfertigung & DV-Form
Seminar in Bad Saarow		6.12., 8:15 Uhr (Anreise) bis 7.12., 19:00 Uhr

*) Bei der Erstellung der Seminararbeit sind die „Hinweise zur formalen Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten“ des Lehrstuhls zu beachten.

Allgemeine Literaturangaben

- Ballwieser, W. (1996): Zum Nutzen handelsrechtlicher Rechnungslegung, in: Ballwieser, W./ Moxter, A./Nonnenmacher, R. (Hrsg.): Rechnungslegung - Warum und Wie, München 1996, S. 1 ff.
- Chmielewicz, K. (1994): Forschungskonzeption der Wirtschaftswissenschaft, 3. Aufl., Stuttgart 1994.
- Coenenberg, A.G./Haller, A./Schultze, W. (2012): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 22. Aufl., Stuttgart 2012.
- Kirsch, W./Seidl, D./van Aaken, D. (2007): Betriebswirtschaftliche Forschung, Stuttgart 2007.
- Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K. (2011): Wirtschaftsprüfung, 4. Aufl., Stuttgart 2011.
- Ruhnke, K./Simons, D. (2012): Rechnungslegung nach IFRS und HGB, 3. Aufl., Stuttgart 2012.
- Smith, M. (2011): Research Methods in Accounting, 2. Aufl., London 2011.
- Weirich, T.R./Pearson, T.C./Churyk, N.T. (2010): Accounting & Auditing Research, Tools & Strategies, 7. Aufl., Danvers 2010.

Die nachstehend angegebenen Literaturangaben sollen den Einstieg in die Literaturrecherche erleichtern. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine eigenständige Literaturrecherche wichtig ist und es ist anzuraten, mit der Literaturrecherche möglichst frühzeitig zu beginnen.

Bitte beachten Sie, dass auf dem Bewerbungsbogen mindestens fünf Themen anzugeben sind. Sie können die angegebenen Themen ranken. Teilweise werden einzelne Themen doppelt vergeben.

A) Prüfungsqualität, Nutzen einer Prüfung und Erwartungslücke

Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Wirtschaftsprüfung sind erforderlich. Sind diese Kenntnisse nicht vorhanden, wird eine eingehende Beschäftigung mit dem Werk von Marten/Quick/Ruhnke (2011) empfohlen.

A1) Konzepte zur Messung der Prüfungsqualität – Darstellung und kritische Würdigung

- Knechel, W.R. et al. (2013): Audit Quality: Insights from the Academic Literature, in: Auditing: Journal of Practice & Theory 2013, S. 385-421.
- Marten, K.-U. (1999): Qualität von Wirtschaftsprüferleistungen, Düsseldorf 1999.
- Ruhnke, K./Schmidt, M. (2012): Changing the institutional framework of the statutory audit: Internal stakeholders' perceptions of the associated benefits and the impact on the expectation gap - empirical evidence from Germany, working paper 2012.

A2) Nutzen von Abschlussprüfungen – Bezugsrahmen und Einordnung empirischer Studien

- Collis, J. (2012): Determinants of voluntary audit and voluntary full accounts in micro- and non-micro small companies in the UK, in: Accounting and Business Research 2012, S. 441-468.
- Dedman, E./Kausar, A. (2012): The impact of voluntary audit on credit ratings: evidence from UK private firms, in: Accounting and Business Research 2012, S. 397-418.
- Köhler, A./Ruhnke, K./Schmidt, M. (2011): Nutzen der Abschlussprüfung für die Aufsichtsräte, in: Der Betrieb 2011, S. 773 ff.
- Kubicek, H. (1977): Heuristischer Bezugsrahmen und heuristisch angelegte Forschungsdesigns als Elemente einer Konstruktionsstrategie empirischer Forschung, in: Köhler, R. (Hrsg.), Empirische und handlungstheoretische Forschungskonzeption in der Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart 1977, S. 3 ff.

Ruhnke, K. (2003): Nutzen von Abschlussprüfungen: Bezugsrahmen und Einordnung empirischer Studien, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung 2003, S. 250-280.

A3) Die Eignung des Accrual-Konzeptes zur Messung der Prüfungsqualität

Sattler, M. (2011): Vereinbarkeit von Abschlussprüfung und Beratung, Wiesbaden 2011.

Wagenhofer, A./Ewert, R. (2007): Externe Unternehmensrechnung, 2. Aufl., Berlin u.a. 2007.

Wiemann, D. (2011): Prüfungsqualität des Abschlussprüfers, Wiesbaden 2011.

A4) Messkonzepte zur Erfassung der Erwartungslücke im Rahmen der Abschlussprüfung – Darstellung und kritische Würdigung

Bahr, A. (2003): Vertrauen in Wirtschaftsprüfer: konzeptioneller Bezugsrahmen für eine realwissenschaftliche Theorie der Erwartungslücke, Wiesbaden 2003.

Porter, B. (1993): An empirical study of the audit expectation -performance gap, in: Accounting and Business Research 1993, S. 49 ff.

Ruhnke, K./Schmiele, C./Schwind, J. (2010): Die Erwartungslücke als permanentes Phänomen der Abschlussprüfung – Definitionsansatz, empirische Untersuchung und Schlussfolgerungen, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung 2010, S. 394 ff.

Ruhnke, K./Schmidt, M. (2013): The audit expectation gap: Existence, structure and the impact of changes, working paper, 2013.

A5) Externe Prüferrotation und Prüfungsqualität – eine empirische Untersuchung

Myers, J./Myers, L./Omer, T. (2003): Exploring the Term of the Auditor-Client Relationship and the Quality of Earnings: A Case for Mandatory Auditor Rotation?, in: The Accounting Review 2003, S. 779-799.

Quick, R./Wiemann, D. (2011): Zum Einfluss der Mandatsdauer des Abschlussprüfers auf die Prüfungsqualität, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft 2011, S. 915-943.

Quick, R. (2004): Externe Pflichtrotation – Eine adäquate Maßnahme zur Stärkung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, in: Die Betriebswirtschaft 2004, S. 487-508.

Zur Bearbeitung von A5) wird ein Datenset bereit gestellt. Erste Erfahrungen im Umgang mit einem statistischen Anwendungsprogramm (z.B. SPSS) sind von Vorteil; Hilfestellungen werden gegeben.

A6) Nichtprüfungshonorare und Prüfungsqualität – eine Metaanalyse

Habib, A. (2012): Non-audit service fees and financial reporting quality: A meta-analysis, in: ABACUS 2012, S. 214-248.

Hay, D. (2013): Further Evidence from meta-analysis of audit fee research, in: International Journal of Auditing 2013, S. 162-176.

Rosenthal, R. (1995): Writing Meta-Analytic Reviews, in: Psychological Bulletin 1995, S. 183-192.

Stamm, H./Schwarb, T.M. (1995): Metaanalyse. Eine Einführung, in: Zeitschrift für Personalforschung 1995, S. 5-27.

Trotman, K.T./Wood, R. (1991): A meta-analysis of studies on internal control judgements, in: Journal of Accounting Research 1991, S. 180-192.

Vance, D. (2011): A meta-analysis of empirical materiality studies, in: The Journal of Applied Business Research, Sep./Oct. 2011, S. 53-72.

Zur Bearbeitung von A6) werden methodische Hilfestellungen gegeben.

A7) Comment letters zum ITC „Improving the Auditor`s Report“ der IFAC – eine systematische Analyse

- Kenny, S.Y./Larson, R.K. (1993): Lobbying behaviour and the development of international accounting standards, in: *European Accounting Review* 1993, S. 531 ff.
- Mock, T.J. et al. (2013): The audit reporting model: Current research synthesis and implications, in: *Auditing: A Journal of Practice & Theory* 2013, S. 323-351.
- Tutticci, I. (1994): Respondent lobbying in the Australian accounting standard-setting process: ED 49, in: *Accounting, Auditing & Accountability Journal* 1994, S. 86 ff.
- Wielenberg, S./Blecher, C./Puchala, A. (2007): Die Reform der Bilanzierung von Non Financial Liabilities: Eine systematische Auswertung der Kommentare zum ED IAS 37, in: *Zeitschrift für Internationale und Kapitalmarktorientierte Rechnungslegung* 2007, S. 453 ff.
- Zülch, H./Gebhardt, R./Hoffmann, S. (2009): Politische Ökonomie der Rechnungslegung – Bisherige Forschungsergebnisse und künftige Forschungsperspektiven unter besonderer Berücksichtigung des Lobbyingkonzeptes, in: *Journal für Betriebswirtschaft* 2009, S. 1 ff.
- Informationen zur Invitation to comment (ITC) finden sich unter: <http://www.ifac.org/publications-resources/improving-auditor-s-report>. Weitere Informationen zum aktuellen Stand finden sich z.B. auf der Homepage des IDW und der WPK.

Zur Bearbeitung von A7) wird ein Datenset bereit gestellt. Erste Erfahrungen im Umgang mit einem statistischen Anwendungsprogramm (z.B. SPSS) sind von Vorteil; Hilfestellungen werden gegeben.

B) Qualität der geprüften Unternehmensberichterstattung

- B1) Qualitätsmessung der Anhangangaben zu den Sicherungszusammenhängen nach IFRS – eine multivariate Analyse zur Berichtsqualität und den Determinanten der Einhaltung
- B2) Qualitätsmessung der Anhangangaben zu den immateriellen Vermögenswerten nach IFRS – eine multivariate Analyse zur Berichtsqualität und den Determinanten der Einhaltung

- Armelo, K.-H. (1998): Die Berichterstattung im Anhang – Eine theoretische und empirische Untersuchung der Qualität der Berichterstattung im Anhang börsennotierter Kapitalgesellschaften, Düsseldorf 1998.
- Backhaus, K./Erichson, B./Plinke, W./Weiber, R. (2011): *Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung*, 13. Aufl., Berlin 2011.
- Bortz, J. (2010): *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler*, 7. Aufl., Berlin 2010.
- Bötzel, S. (1993): Ein Modell zur Beschreibung der Publizitätsgüte deutscher Konzerne, in: *Die Wirtschaftsprüfung* 1993, S. 201 ff.
- Cooke, T.E. (1992): The Impact of size, stock market listing and industry type on disclosure in the annual reports of Japanese listed corporations, in: *Accounting and Business Research* 22/1992, S. 229 ff.
- Ewert, R. (1993): Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung, rationale Akteure und Märkte – Ein Grundmodell zur Analyse der Qualität der Unternehmenspublikationen, in: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung* 1993, S. 715 ff.
- Glaum, M./Street, D.L. (2002): Rechnungslegung der Unternehmen am Neuen Markt - Die Einhaltung der Ausweispflichten nach IAS und US GAAP, Frankfurt/M. 2002.
- Möller, M. (2005): *Abschlussprüfer und Börseneinführungspublizität*, Frankfurt 2005.

Strebel, H. (1978): Scoring-Modelle im Lichte neuer Gesichtspunkte zur Konstruktion praxisorientierter Entscheidungsmodelle, in: Der Betrieb 1978, S. 2181 ff.

Tsalavoutas, I./Evans, L./Smith, M. (2010): Comparison of Two Methods for Measuring Compliance with IFRS Mandatory Disclosure Requirements, Journal of Applied Accounting Research 2010, S. 213-228.

von Torklus, A. (2007): Rückstellungen nach internationalen Normen, Düsseldorf 2007, S. 168-204.

Zur Bearbeitung der Themen wird ein Datenset bereit gestellt. Erste Erfahrungen im Umgang mit einem statistischen Anwendungsprogramm (z.B. SPSS) sind von Vorteil; Hilfestellungen werden gegeben.

B3) Qualitätsmessung der Angaben in Prüfungsbescheinigungen zu GRI-Nachhaltigkeitsberichten – eine empirische Untersuchung

Siehe hierzu die unter B1) und B2) angegebenen Werke sowie:

GRI (Hrsg.) (2013): G4 Sustainability Reporting Guidelines, Amsterdam 2013, abrufbar unter: <https://www.globalreporting.org/reporting/g4/Pages/default.aspx> (Stand: 10.06.2013).

Hoffmann, T. (2011): Unternehmerische Nachhaltigkeitsberichterstattung - Eine Analyse des GRI G3.1 Berichtsrahmens, Lohmar, Münster 2011.

KPMG (Hrsg.) (2011): International Survey of Corporate Responsibility Reporting 2011, Amsterdam 2011, abrufbar unter: <http://www.kpmg.com/Global/en/IssuesAndInsights/ArticlesPublications/corporate-responsibility/Documents/2011-survey.pdf> (Stand: 10.06.2013).

Manetti, G./Toccafondi, S. (2012): The Role of Stakeholders in Sustainability Reporting Assurance, in: Journal of Business Ethics 2012, S. 363–377.

Simnett, R./Vanstraelen, A./Chua, W.-F. (2009): Assurance on Sustainability Reports: An International Comparison, in: The Accounting Review 2009, S. 937–967.

Zur Bearbeitung des Themas wird ein Datenset bereit gestellt. Erste Erfahrungen im Umgang mit einem statistischen Anwendungsprogramm (z.B. SPSS) sind von Vorteil; Hilfestellungen werden gegeben.

C) Entscheidungsrelevanz von Rechnungslegungsinformationen

- C1) Der Informationsgehalt der Zwischenberichterstattung deutscher börsennotierter Unternehmen – eine Ereignisstudie
- C2) Der Informationsgehalt der Jahresabschlüsse deutscher börsennotierter Unternehmen – eine Ereignisstudie

Armitage, S (1995): Event Study Methods and Evidence on their Performance, in: Journal of Economic Surveys 1995, S. 25 ff.

Ball, R. J./Brown, P. (1968): An Empirical Evaluation of Accounting Income Numbers, in: Journal of Accounting Research 1968, S. 159-178.

Coenenberg, A. G. (1993): Ziele, Wirkungen und Gestaltung der Unternehmenspublizität: Was lehrt die empirische Forschung?, in: Baetge, J. (Hrsg.), Rechnungslegung und Prüfung – Perspektiven für die neunziger Jahre, Düsseldorf 1993, S. 73 ff.

Coenenberg, A. G./Henes, F. (1995): Der Informationsgehalt der Zwischenberichterstattung nach § 44 b Börsengesetz, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung 1995, S. 969 ff.

Gerpott, T. J./Jakobin, N. M. (2006): Ereignisstudien: Eine kapitalmarktorientierte Methodik zur Bewertung von neuen unternehmensbezogenen Informationen, in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium 2006, S. 66 f.

MacKinlay, A. C. (1997): Event Studies in Economics and Finance, in: Journal of Economic Literature 1997, S. 13 ff.

Möller, H.P. (1983): Probleme und Ergebnisse kapitalmarktorientierter empirischer Bilanzforschung in Deutschland, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis 1983, S. 285 ff.

Möller, H.P./Hüfner, B. (2002): Zur Bedeutung der Rechnungslegung für den deutschen Aktienmarkt – Begründung, Messprobleme und Erkenntnisse empirischer Forschung, in: Jahrbuch für Controlling und Rechnungswesen 2002, S. 405 f.

Möller, S.H./Strauß, M. (2007): Zur Informationswirkung der Rechnungslegung – Stand und Implikationen der empirischen Forschung -, in: Kapitalmarktorientierte Rechnungslegung 2007, S. 79-92.

Wulff, C. (2000): Informationspolitik und Unternehmenswert – Erkenntnisse der empirischen Kapitalmarktforschung in Deutschland, in: Arnold, H./Englert, J./Eube, S. (Hrsg.), Werte messen – Werte schaffen, Wiesbaden 2000, S. 421 ff.

Zur Bearbeitung der Themen wird ein Datenset bereitgestellt. Erste Erfahrungen im Umgang mit einem statistischen Anwendungsprogramm (z.B. SPSS) sind von Vorteil; Hilfestellungen werden gegeben.